



**Wohnen – Arbeiten – Leben
besonderer Menschen in Waischenfeld**

Darstellung des Gesamtprojektes

„Wohnen – Arbeiten – Leben
besonderer Menschen in Waischenfeld“
des Vereins *Wir sind alle gleich!*





1. GRUNDSÄTZLICHE GEDANKEN

Wir (ursprünglich neu Eltern mit zehn besonderen Kindern) wollen in Waischenfeld Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für dreißig Menschen mit besonderen Bedürfnissen schaffen. Die Wohnsituation für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist im Landkreis Bayreuth deutlich ausbaufähig, bzw. entspricht nicht mehr dem aktuellen Lebensstandard (Doppelzimmer, 70er-Jahre-Gebäude, nicht renoviert etc.). Wir wollen den Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen und orientieren uns hierbei am Bundesteilhabegesetz. Wir als Träger werden uns dem Menschen mit seinen besonderen Bedürfnissen anpassen und nicht umgekehrt, wie es in klassischen Einrichtungen der Fall ist. Dabei arbeiten wir bereits jetzt mit der Stadt Waischenfeld, Unternehmen und verschiedenen Vereinen zusammen. Wir wollen ein Teil der sozialen Gemeinschaft in Waischenfeld sein.

Anmerkung: Worte wie „Behinderung“ oder „Inklusion“ werden Sie in diesem Antrag nicht finden – nur hier. Diese Begriffe bauen eher Mauern auf. Wir wollen stattdessen für die Begriffe Nachhaltigkeit, Regionalität und Gemeinsamkeit stehen - was die anderen Begriffe ja eigentlich mit beinhaltet.

2. KONKRETE VORHABEN

Wohnen: wir wollen für die Bewohner eigene kleine Zweizimmerapartments, incl. Bad und kleiner Küche, bauen, sodass jeder seinen eigenen Rückzugsort hat. Diese einzelnen Wohneinheiten sind eingebettet in unterschiedlich großen Häusern mit diversen Gemeinschaftsräumen. Dort erhalten sie die individuelle Pflege und Betreuung, die sie benötigen. Auch das Pflegen von Lebensgemeinschaften und Freundschaften wollen wir fördern.

Arbeiten: wir wollen ein Inklusionsunternehmen gründen. Ziel ist es hier, mit den Fähigkeiten und Möglichkeiten der besonderen Menschen Teil am Markt bestehen. Wir wollen am Tourismusort Waischenfeld eine Wäscherei betreiben und einen Bioladen mit seinen Abokisten betreiben. Außerdem wollen wir im künstlerischen Sektor Arbeitsmöglichkeiten finden – immer mit Blick auf die Fähigkeiten des Einzelnen. Als festen Partner konnten wir bereits jetzt das Seniorenpflegeheim und den Naturladen gewinnen. Die Aufgabenbereiche sind hier sehr vielfältig und können an dieser Stelle nicht annähernd dargestellt werden, sie reichen von handwerklichen, über künstlerischen bis hin zu Bürotätigkeiten. **WICHTIG:** Wir wollen keine Konkurrenz zu bestehenden Unternehmen sein, das Miteinander ist uns

Freizeit: wir haben schon Kontakt zu diversen Waischenfelder Vereinen aufgenommen, an dieser Stelle wollen wir das Beispiel des SV Bavaria Waischenfeld hervorheben: bereits nach der ersten Vorstellungsrund hat der Fußballverein zugesagt, eine Inklusionsmannschaft zu gründen. Ein Betreuer hat sich von Seiten des Vereins auch schon gefunden. Ähnlich waren die Reaktionen von anderen Vereinen (zB Siedlerbund, Malteser, Feuerwehr...). Die Interessen der Bewohner stehen bei uns im Mittelpunkt.

Ziel ist es, zu gewährleisten, dass jeder Bewohner ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen kann, die Wünsche des Einzelnen stehen im Vordergrund

Wie bereits oben erwähnt wollen wir mit bestimmten Begriffen nicht hausieren gehen, da diese erfahrungsgemäß eher Mauern aufbauen als abbauen. Unsere Schlagworte sind: Nachhaltigkeit, Regionalität und Gemeinsamkeit!

Unser Projekt ist in seiner Komplexität in der Kombination aus Arbeit, Wohnen und Freizeit, basierend auf das Bundesteilhabegesetzes, deutschlandweit einmalig, insbesondere, wenn man unsere ökologische Bauweise mit einbezieht.



3. ZU SCHAFFENDE ARBEITSMÖGLICHKEITEN

30 Bewohner mit besonderen Bedürfnissen, ca. 20 weitere Mitarbeiter mit besonderen Fähigkeiten im Inklusionsunternehmen, Trägerunternehmen oder einer kleinen Werkstatt für Menschen mit besonderen Fähigkeiten – dazu kommen die Fachkräfte (Pflege, Therapeuten, pädagogische Kräfte und Fachkräfte in den einzelnen Bereichen vom Ehrenamt über Minijob bis hin zu Vollzeitberufen.

Die einzelnen Unternehmensformen müssen selbstverständlich in Absprache mit den Behörden und nach ausführlichen Erstellungen von Business-Plänen gegründet werden.

4. BAUWEISE DER ZU ERRICHTETEN GEBÄUDE

Die Nähe zur Natur und die damit verbundene Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Deshalb wollen wir auch beim Bau und dem Betrieb in Zusammenarbeit mit unserer Architektin Valérie Naito neue neue Maßstäbe setzen. Oberstes Ziel unserer Bauweise (einer Kombination aus Holzständerbauweise und Strohdämmung und Strohbauweise) und des laufenden Betriebes ist die Klimaneutralität. Durch den geschickten Einsatz von Photovoltaik, Energiespeicher etc. sollte es letztlich möglich sein, mehr Energie zu erzeugen, als tatsächlich zum Eigenbedarf erforderlich ist.

Auch die leichte Hanglage wollen wir zum Bau von Erdkellern zur Lagerung von Lebensmitteln (auch für den Naturladen) nutzen, wodurch hohe Energiekosten eingespart werden können.

An dieser Stelle können wir natürlich unsere Ziele nur sehr oberflächlich ausführen. Auf unserer Homepage haben wir weitere Informationen zu unseren Anschauungen. Das zu erstellende Gebäudekonzept soll hierbei die Ergänzung werden.

5. UNSERE WERTE:

!NACHHALTIG!REGIONAL!GEMEINSAM!

1. Mit unserem Selbstverständnis im Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen wollen wir eine Vorreiterrolle spielen **DER MENSCH MIT SEINEN WUNSCH- UND WAHLRECHT UND SEINEN INDIVIDUELLEN BEDÜRFNISSEN SEHT IM MITTELPUNKT**

2. Wenn der Mensch im Mittelpunkt steht, steht zwangsläufig die Natur im Mittelpunkt, dementsprechend angepasst **MUSS** die Bauweise und der Betrieb der Gebäude sein.

Mit Punkt 1 sind wir wahrscheinlich deutschlandweit einer der ersten Betreiber, die das Bundesteilhabegesetz zu 100% umsetzen wollen. In Kombination mit Punkt 2 sind wir ganz sicher ein bislang einmaliges Projekt: Wir wollen beim Umgang mit unseren Bewohnern/Mitarbeiter eine Vorreiterrolle sein, ebenso beim Bau und Betrieb der Gebäude. Wir werden hier neue Maßstäbe setzen!